

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

➤ **Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)**

Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 oder 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat giff dat to vertellen?

Absicherung der Standfestigkeit im Wintergetreide – angepasste Vorgehensweise

Absicherung der Standfestigkeit im Wintergetreide – angepasste Vorgehensweisen

Die Unterschiede im Entwicklungsstand des Wintergetreides könnten aktuell größer nicht sein. Während in ersten frühen, wüchsigen Wintergetreidekulturen bereits erste Fahnenblätter spitzen (ES 33-37), befinden sich viele andere erst am Beginn der Schossphase (ES 30-31). Durch die zurzeit kühle und regenreiche Wetterphase wird die weitere Entwicklung des Wintergetreides wieder etwas ausgebremst. Prognostiziert der Wetterdienst eine wüchsige Wetterphase, so werden die Pflanzen wieder mit deutlich mehr Wachstum reagieren. **Daher sollte in etwas lagergefährdeten Bestände wüchsige Wetterphasen, unabhängig vom aktuellen Entwicklungsstadium, auch für wirkungsvolle Einkürzungsmaßnahmen genutzt werden.**

Wie ist das diesjährige Lagerrisiko einzuschätzen?

Nach derzeitiger Einschätzung steht vor allem die Absicherung der Standfestigkeit in frühen und frohwüchsigen Getreidebeständen vor etwas größeren Herausforderungen. Die für diese Jahreszeit bereits fortgeschrittene Bodenerwärmung und andauernde Bodenfeuchte hat viel Stickstoff mineralisiert. Auch organischer Düngung welcher in der ersten Märzhälfte ausgebracht wurde, kommt auf vielen Flächen schon sichtbar zur Wirkung. Durch das verhältnismäßig hohe Temperaturniveau und die gute N-Versorgung haben frühe und frohwüchsige Getreidekulturen (frühe Roggen, Triticale (v.a. Sorte Lumaco), Wintergerste und Winterweizen mit intensiven Streckungswachstum reagiert und verhältnismäßig weiche erste Halmabschnitte gebildet. **Bereits durchgeführte Wachstumsreglermaßnahmen sollten auf ihren Erfolg bewertet werden.** Dabei gilt es vor allem darum einen Blick auf die unteren Halmabschnitte zu werfen und dessen Länge und Festigkeit zu prüfen, um mit angemessenen Nachkürzungen (Intensität + Terminierung) reagieren zu können. In späterem Wintergetreide, welches sich noch am Beginn der Streckungsphase (ES 30/31 bis ES 31/32) befindet, bestehen noch alle Handlungsoptionen die unteren Halmabschnitte adäquat zu stabilisieren. Häufig sind die Bestandesdichten auch nicht allzu üppig, womit das Lagerrisiko ohnehin etwas gemindert wird.

Strategie in wüchsigem Wintergetreide – kompromissloses Nachkürzen:

Auf das verhältnismäßig hohe Temperaturniveau in der ersten Aprilhälfte haben frühwüchsige Wintergetreide mit viel Streckungswachstum reagiert. **Erste Winterweizen (vorrangig frühreifes Winterweizensortiment – Chevignon, Campesino), Winterroggen, Wintertricalen (vorrangig frohwüchsige Sorte Lumaco) und Wintergerste haben ES 32-33 erreicht.** An ersten Haupttrieben spitzen auch mal erste Fahnenblätter. In der Regel wurden die Bestände in der frühen Schossphase bereits einmalig eingekürzt.

Einige Wintergetreide haben verhältnismäßig lange erste Halmabschnitte gebildet und haben bereits Kniehöhe erreicht. Meistens ist dies auf eine etwas spätere Einkürzung im fortgeschrittenen Streckungswachstum des ersten Halmabschnitts zurückzuführen (siehe Foto). Die unteren Halmabschnitte wirken häufig weich bzw. labil und hinterlassen einen instabilen Eindruck. Vor dem Hintergrund, dass die oberen Halmglieder noch länger werden, ist eine verhältnismäßig hohe Pflanzenlänge vorprogrammiert. Bei gleichzeitigen instabilen ersten Halmabschnitten wächst das Lagerrisiko bei späteren Wetterkapriolen extrem an.



Empfehlung:

- Bei nächster Gelegenheit (vertretbare Befahrbarkeit der Flächen, Anwendungsbedingungen: Wind < 3 m/s; keine Nachfröste), sollten daher wüchsige Wintergetreide kompromisslos nachgekürzt werden. Optimalerweise ist die Anwendung in eine wüchsige Wetterlage (Tagestemperaturen >15-18 °C) zu platzieren. Aber auch unter kühleren Anwendungsbedingungen sollten Nachkürzungen nicht allzu lange aufgeschoben werden, sofern eine wüchsige Wetterlage nicht in Sicht ist, die untersten Halmabschnitte etwas länger und instabil geworden sind (siehe Fotos) und die letzte Einkürzung >10 Tage her ist. Bevorzugt sollten Präparate mit einer etwas schnelleren Wirksamkeit zum Einsatz kommen, welche auch unter etwas kühleren Anwendungsbedingungen etwas zuverlässiger wirken (Mittelpfehlung: **0,6-0,75 l/ha Medax Top + 0,6-0,75 kg/ha Turbo** oder **0,5-0,6 kg/ha Prodax**). Bei Tagestemperaturen >16-18 °C kann auch ein ethephon-haltiges Präparat (z.B. 0,25 l/ha Cerone 660) in Tankmischung mit den zuvor genannten Produkten eingesetzt werden. Zur Wahrung der Halmstabilität ist vor allem in der Wintergerste ein Einsatz von Ethephon ab ES 37/39 zu empfehlen.
- **Weitere Vorgehensweise:** Bei hoher Lagergefahr (hohe N-Nachlieferung, hohe Bestandesdichten bei gleichzeitig weiterhin wüchsigen Beständen) sind auch erneute Einkürzungen denkbar. Einsätze mit Wachstumsreglern sind grundsätzlich bis ES 49 (Grannenspitzen) möglich (Achtung: nicht alle Präparate sind bis ES 49 zugelassen). Je nach Wetterlage bzw. weiteren Wüchsigkeit des Bestandes, können angepasste Nachkürzungen (z.B. 0,15-0,2 l/ha Moddus + 0,25 l/ha Cerone 660 oder 0,3-0,35 kg/ha Prodax) notwendig werden um die Pflanzenlänge nachhaltig zu reduzieren.

Achtung: max. zugelassenen Aufwandmengen, Anwendungen, Einsatztermine und Auflagen beachten:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Wachstumsregler/Wachstumsregler_im_Wintergetreide_Auflagen.pdf

Strategie in „normalen“ Wintergetreidebeständen – Wetterprognose im Blick behalten und situativ

reagieren: Die meisten Wintergetreide im Dienstgebiet haben derzeit ES 30/31 bis ES 31/32 erreicht (siehe Foto).

- **Erster Einsatz von Wachstumsreglern ist bereits erfolgt:** In einigen Beständen konnten die kleinen Anwendungsfenster der letzten Tage für erste Wachstumsreglermaßnahmen genutzt werden. In Beständen mit etwas geringer Lagergefahr (stabiles Fundament; normale Bestandesdichte, standfeste Sorte) kann eine Nachkürzung in ES 37 bis ES 39 in eine möglichst wüchsige Wetterlage mit angepasster Aufwandmengen verschoben werden (z.B. **0,4-0,5 kg/ha Prodax; 0,5-0,6 l/ha Medax Top + 0,5-0,6 kg/ha Turbo; 0,25-0,3 l/ha Moddus + 0,25 l/ha Cerone 660**). In etwas lagergefährdeten Beständen (z.B. hohe N-Nachlieferung in einer wüchsigen Wetterphase) sollten wiederum losgelöst vom



Entwicklungsstadium der Getreidekulturen angepasste Nachkürzungen durchgeführt werden (z.B. **0,3-0,4 kg/ha Prodx**; **0,35-0,4 kg/ha Medax Top + 0,35-0,4 kg/ha Turbo**; **0,2-0,25 l/ha Moddus**). Gegebenfalls lässt sich diese auch mit notwendigen Fungizid-Applikationen (v.a. gegen **Septoria-Blattdürre**) bei weiterhin wechselhafter Witterung kombinieren. Spätere Einkürzungen ab ES 37/39 mit angepassten Aufwandmengen sind dann der weiteren Wüchsigkeit des Bestandes bzw. der Lagergefahr anzupassen (Bestandesdichte, Wetterlage usw.).

- **Bisher noch kein Einsatz von Wachstumsreglern:** Hier bietet sich in ES 31/32 eine Einkürzungsmaßnahme mit robusten Aufwandmengen an (z.B. **1,0-2,0 l/ha CCC 720 + 0,45-0,55 kg/ha Prodx** oder **1,0-2,0 l/ha CCC 720 + 0,5-0,6 l/ha Medax + 0,5-0,6 kg/ha Turbo**; **1,5-2,0 l/ha CCC 720 + 0,25-0,35 l/ha Moddus** bei **strahlungsreicher Witterung**). Optimalerweise wird diese in eine wüchsige Wetterlage platziert. Wird diese nicht prognostiziert, so sollten vor allem in etwas lagergefährdeten Beständen ersten Einkürzungsmaßnahmen nicht allzu lange aufgeschoben werden, sofern sich vertretbare Anwendungsbedingungen kurzfristig ergeben.

Strategie in etwas schwächeren Wintergetreide – Fingerspitzengefühl gefragt

In vielen Wintergetreidebeständen haben die nassen Herbst- und Wintermonate deutliche Spuren hinterlassen. Die Getreidekulturen haben sich verhältnismäßig schwach bestockt und weisen dementsprechend eine verhältnismäßig dünne Bestandesdichte auf (siehe Foto).



Empfehlung: Frühe Wachstumsreglermaßnahmen in der frühen Schossphase (ES 30-31 bis ES 31) sind zur Absicherung der Standfestigkeit nicht zwingend notwendig und in vielen Fällen auch nicht zu empfehlen. Viele Winterweizen, welche vorrangig unter der Herbstnässe mehr litten (z.B. auf stark verschlammten Flächen oder spätere Saattermine), haben häufig einen sehr dominanten Haupttrieb und verhältnismäßig schwache Nebentriebe gebildet (siehe Foto rechts). Daher sollte nicht nur die Entwicklung des Haupttriebes, sondern auch die der Nebentriebe bewertet werden. In diesen Fällen sind Wachstumsreglermaßnahmen mit angepassten Aufwandmengen (z.B. **1,0-1,5 l/ha CCC 720 + 0,15-0,3 l/ha Moddus** oder **1,0-1,5 l/ha CCC + 0,25-0,45 kg/ha Prodx**) ab ES 31-32 (Haupttrieb) bzw. ES 30-31 bis ES 31 (der Nebentriebe) zu empfehlen. In sehr dünnen und/oder lückigen Beständen mit unterdurchschnittlicher Bestandesdichte, welche grundsätzlich eine deutlich geringere Lagergefahr aufweisen, kann ggf. auch auf Wachstumsreglermaßnahmen in der frühen Schossphase gänzlich verzichtet werden.

Weitere Vorgehensweise: Weitere Einkürzungen können mit angepassten Aufwandmengen (z.B. 0,2-0,3 l/ha Moddus + 0,25 l/ha Cerone 660; 0,35-0,5 kg/ha Prodx, 0,4-0,6 l/ha Medax Top + 0,4-0,6 kg/ha Turbo) in ES 37-39 durchgeführt werden. Bei wirksamen Einkürzungsmaßnahmen in der frühen Schossphase, welche auch stabile untere Halmabschnitte ermöglicht haben, kann in Beständen mit geringer Lagergefahr (dünne Bestandesdichte, standfeste Sorte) ggf. auch auf Nachkürzungen verzichtet werden.

Einflussfaktoren auf die Wachstumsreglerintensität im Wintergetreide:

<https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:70b2cb0b-31d0-4caf-97c4-2f69ff8351d7>

BSA-Noten – Standfestigkeit ausgewählter Winterweizen-, Winterroggen- und Triticalesorten:

<https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:5e83e6ad-a2e1-4e70-8e09-5b02d469cf39>

Ergebnisse LSV-Winterweizen 2023 – Wuchshöhe der Sorten:

<https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:661dcfcb-271c-4d6c-81c6-6b69ff6495f0>

Standfestigkeit ausgewählter Wintergerstensorten (BSA-Noten + Wuchshöhe LSV 2023):

<https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:2e8370aa-c545-4c7a-9151-5f0a4157b119>